
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN SPEZIAL

Textanalyse und Interpretation zu

Michael Gerard Bauer

RUNNING MAN

Thomas Möbius

Alle erforderlichen Infos zur Analyse
der Ganzschrift/Realschulabschluss Baden-Württemberg

 **Bange**
Verlag

Zitierte Ausgabe:

Bauer, Michael Gerard: *Running Man*. Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann. München: Deutscher Taschenbuch Verlag ⁴2013.

Über den Autor dieser Erläuterung:

Prof. Dr. phil. habil. Thomas Möbius, Studium Germanistik/ev. Theologie/ Philosophie, Studienrat an einem Gymnasium in Mannheim und an der German European School in Singapur, Akademischer Oberrat an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, nach Professuren in Freiburg, Osnabrück, Greifswald und Aachen Professor für Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Für Philipp

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2014

ISBN: 978-3-8044-3095-2

PDF: 978-3-8044-5095-0, EPUB: 978-3-8044-4095-1

© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: © ullstein bild – imageBROKER / Ulrich Niehoff

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
<hr/>	
2. MICHAEL GERARD BAUER: LEBEN UND WERK	11
2.1 Biografie _____	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	14
Überblick über die Geschichte des Vietnamkrieges _____	14
Australiens Engagement im Vietnamkrieg _____	15
Zeitgeschichtliche Einordnung der Romanentstehung _____	16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	17
<hr/>	
3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	21
3.1 Entstehung und Quellen _____	21
3.2 Inhaltsangabe _____	29
3.3 Aufbau _____	49
Die Grundstruktur der Handlung _____	49
Thematische Schwerpunkte _____	53
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	57
Joseph Davidson _____	58
Tom Leyton _____	63
Simon Jamieson (Running Man) _____	64
Peter Davidson _____	65

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	67
3.6 Stil und Sprache	72
Narrative Struktur	72
Erzählperspektive	72
Sprache	73
Sprachliche Bilder	74
Intertextuelle Verweise	76
3.7 Interpretationsansätze	77

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 83

5. MATERIALIEN 86

5.1 Douglas Stewart: <i>The Silkworms</i> (1957)	86
5.2 Bruce Dawe: <i>Homecoming</i> (1968)	87
5.3 William Blake: <i>The Tiger</i> (1794)	88
5.4 Definition „Adoleszenzliteratur“	90
5.5 Interview mit dem Autor I	91
5.6 Interview mit dem Autor II	94
5.7 Rezension zum Buch	98
5.8 Lexikonartikel über „Traum“	99
5.9 Lexikonartikel über „Traumata“ und „Traumatische Neurosen“	103
5.10 Die „Theodizee“-Frage	104
5.11 Der Lebenszyklus des Maulbeerspinners	106
5.12 Das Labyrinth als literarisches Motiv	107

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	112
---	-----

LITERATUR	124
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	127
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jede Leserin und Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für sie oder ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel beschreiben wir das **Leben Michael Gerard Bauers** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 11 ff. → Michael Gerard Bauer wurde am 10. 8. 1955 in Brisbane/Australien geboren. Er studierte Englisch, Wirtschaftswissenschaften und Pädagogik an der University of Queensland und arbeitet als Lehrer an einer weiterführenden Schule in Brisbane. 2004 veröffentlichte er seinen ersten Roman *Running Man* (dt. 2007).
- ⇒ S. 14 ff. → Die Zeit war politisch geprägt durch die Nachwirkungen der Terroranschläge vom 11. 9. 2001 und dem Kampf der von der USA angeführten „Koalition der Willigen“ gegen die Urheber der Anschläge. Auch Australien entsandte im Rahmen dieser Mission Truppen in den Irak, die dort zusammen mit den anderen Alliierten gegen das Regime von Saddam Hussein kämpfen sollten.
- ⇒ S. 17 ff. → *Running Man* zählt zum Genre der realistischen Kinder- und Jugendliteratur und weist motivgeschichtliche Parallelen zu anderen jugendliterarischen Werken desselben Genres auf.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und eine Interpretation.

Entstehung und Quellen:

In einem Interview erzählt Michael Gerard Bauer, dass er schon während seines Studiums zum Schreiben gekommen sei und dass er während seiner Tätigkeit als Lehrer die Idee für das Buch *Running Man* bekommen habe. Der Plot der Handlung geht dabei auf eine Kindheitserinnerung des Autors zurück. ⇨ S. 21 ff.

Inhalt:

Der vierzehnjährige Joseph Davidson lebt mit seinen Eltern in Ashgrove/Brisbane (Australien), der Vater arbeitet häufig auch für längere Zeit im Ausland, was zu gravierenden Konflikten mit seiner Frau und seinem Sohn führt. Joseph freundet sich mit Tom Leyton an, der im Viertel als Sonderling bekannt ist und um dessen Leben sich Gerüchte ranken. Zunächst soll Joseph auf die Bitte von Caroline Leyton hin ein Porträt des Bruders zeichnen. Über das Thema „Seidenraupenzucht“ finden Tom und Joseph einen Zugang zueinander: Tom kann sich im Verlaufe der Freundschaft seiner Vergangenheit im Vietnamkrieg stellen und sich mit seiner Schuld auseinandersetzen. Für Joseph bewirkt die Freundschaft, dass er seine Angst vor dem Running Man bewältigen lernt, weil er begreift, welches Schicksal der Mann erlitten hat. Am Schluss des Romans stirbt Tom infolge der Überanstrengung, als er Seidenraupenkons in den Maulbeerbaum hängt; im Moment, als Joseph beim sterbenden Tom ist, erhält seine Mutter die Nachricht, dass der tot geglaubte Vater Josephs am Leben ist. Joseph beschließt, ein Porträt seines Vaters zu zeichnen. ⇨ S. 29 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Handlungszeit ist die Gegenwart. Der Roman weist eine Rahmenhandlung auf, die in der Erzählgegenwart spielt und sich in die ⇨ S. 49 ff.

Beerdigungszeremonie für Tom Leyton einblendet. Die **Rahmenhandlung** umfasst einen drei Monate dauernden **Rückblick**, in dem der Ich-Erzähler Joseph Davidson Anfänge und Verlauf der Freundschaft mit Tom Leyton erzählt. Die Rahmenerzählung wird am Ende des Buches wieder aufgenommen, es wird erzählt, wie der Ich-Erzähler dem Running Man nach der Beerdigungszeremonie hinterherläuft und mit ihm spricht. Ein **Epilog** beendet den Roman, in dem berichtet wird, dass Joseph keine Albträume mehr vom Running Man hat und dass der Running Man selbst davon träumt, mit seiner Familie vereint zu sein.

Personen:

Die Hauptpersonen sind:

⇒ S. 58 ff.

Joseph Davidson:

- 14-jähriger Schüler, Zeichentalent
- ängstlich, hat wiederkehrende Albträume vom Running Man
- vollzieht Entwicklungsschritt durch Empathie, überwindet dadurch seine Ängste
- hängt an seiner Familie, konfliktäres Verhältnis zu seinem Vater

⇒ S. 63 f.

Tom Leyton:

- geboren 1949, Ende der 1960er Jahre als Soldat in Vietnam
- durch Kriegserfahrungen traumatisiert, lebt seit Jahrzehnten völlig zurückgezogen in seinem Elternhaus
- gewinnt durch den Kontakt mit Joseph neuen Lebensmut
- stirbt infolge von Herzversagen

⇒ S. 65 f.

Laura und Peter Davidson:

- Eltern von Joseph, Vater arbeitet als Ingenieur, Mutter ist Hausfrau

- Mutter ist gefühlorientiert und altruistisch, macht sich Sorgen um Joseph
- Vater braucht berufliche Herausforderungen, auch wenn sie zu Lasten der Familie gehen

Caroline Leyton:

⇒ S. 58

- Schwester von Tom
- lebt nach dem Tod der Eltern zusammen mit Tom im Elternhaus und kümmert sich seit Jahrzehnten um ihn (verzichtet damit auf ein eigenes privates Leben)
- versucht, den Kontakt zur sozialen Umgebung aufrecht zu erhalten und initiiert die Begegnung zwischen Joseph und Tom

Geraldine Mossop:

⇒ S. 58

- Nachbarin, äußerst kommunikativ, kennt alle Gerüchte im Viertel
- schürt durch Gerüchte die Angst von Josephs Mutter vor einer Begegnung mit Tom Leyton
- stößt auf diese Weise ungewollt die Auseinandersetzung Toms mit seiner eigenen Vergangenheit an
- kümmert sich nach dem Tod Toms um Caroline

Simon Jamieson (Running Man):

⇒ S. 64 f.

- verliert seine Frau und seine Zwillinge durch einen Hausbrand, kommt zu spät, um sie noch zu retten
- läuft seit diesem Ereignis in großer Hektik durch die Straßen, wird so zum Auslöser und Gegenstand der Albträume von Joseph
- nach der letzten Begegnung mit Joseph erlebt er träumend die Wiedervereinigung mit seiner Familie

2.1 Biografie

2. MICHAEL GERARD BAUER:
LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1955	Brisbane/ Australien	Geburt am 10. August	
	Brisbane/ Australien	Studium der Wirtschaftswissenschaften, Geisteswissenschaften und Pädagogik an der Queensland University	
ab 2000	Brisbane/ Australien	Immer wieder Pausen vom Lehrerberuf, um sich der Schriftstellerei zu widmen	45
2001– 2003	Brisbane/ Australien	Niederschrift des Romans <i>Running Man</i>	46–48
2003	Brisbane/ Australien	1. Preis des Brisbane Writers Festival (<i>Write Small Competition</i>)	48
2004	Brisbane/ Australien	<i>Running Man</i> als erstes publiziertes Werk	49
2006	Brisbane/ Australien	<i>Don't Call Me Ishmael!</i> begründet die <i>Ismael-</i> Trilogie	51
2008	Deutschland	Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis für <i>Running Man</i>	53
2011	Brisbane/ Australien	Abschluss der <i>Ismael-Trilogie</i>	56
2014	Brisbane/ Australien	Bauer lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern Meg und Joseph in Brisbane	59



Michael Gerard
Bauer (*1955)
© Michael Gerard
Bauer

Über Michael Gerard Bauer gibt es nur wenige biografische Informationen. Die biografischen Abrisse, die von seinen Verlagen publiziert werden, enthalten größtenteils allesamt die gleichen Informationen. Aufschlussreich sind die Mitteilungen über sein Leben,

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Running Man erschien 2004 (dt. 2007). Die Zeit war politisch geprägt durch die Nachwirkungen der Terroranschläge vom 11.9.2001 und dem Kampf der von der USA angeführten „Koalition der Willigen“ gegen die Urheber der Anschläge. Auch Australien entsandte im Rahmen dieser Mission Truppen in den Irak, die dort zusammen mit den anderen Alliierten gegen das Regime von Saddam Hussein kämpfen sollten. Der Vietnamkrieg bildet den zeitgeschichtlichen Hintergrund in der erzählten Zeit des Romans. Tom Leyton war auf der Seite Australiens im Kampfeinsatz in Vietnam und machte dort die traumatischen Erfahrungen, die sein Leben entscheidend veränderten.

Überblick über die Geschichte des Vietnamkrieges

Vietnam war seit 1883 französische Kolonie. Nach der Niederlage im ersten Indochinakrieg (19. 12. 1946–7. 5. 1954) zog sich Frankreich bis 1956 vollständig aus Nord- und Südvietnam zurück. Die USA hatten Frankreich seit 1950 finanziell im Krieg gegen Vietnam unterstützt, da man die Ausbreitung des Kommunismus in Gestalt des von Ho Chi Minh geführten Nordvietnams mit aller Macht verhindern wollte. Die USA setzten mit Ngo Dinh Diem einen willfähigen Politiker an die Spitze Südvietnams und unterstützen das Land finanziell massiv von 1955 bis 1961 mit mehr als 1,8 Mrd. Dollar²). 1960 wurde in Südvietnam die Nationale Befreiungsfront

Erster
Indochinakrieg
1946–1954

² vgl. Steininger 2004, S. 22

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Werkübersicht

2004	<i>Running Man</i> (engl. <i>The Running Man</i>)
2006	<i>Nennt mich nicht Ismael!</i> (engl. <i>Don't Call Me Ishmael!</i>)
2007	<i>Ismael und der Auftritt der Seekühe</i> (engl. <i>Ishmael and the Return of the Dugongs</i>)
2009	<i>Der Kampf der Dino-Ritter</i> (engl. <i>Dinosaur Knights</i>)
2010	<i>Mein Hund Mister Matti</i> (engl. <i>Just a Dog</i>)
2010	<i>You Turkeys!</i> (Illustrationen von Nahum Ziersch), noch nicht in Deutschland erschienen
2011	<i>Ismael – Bereit sein ist alles</i> (engl. <i>Ishmael and the Hoops of Steel</i>)
2012	<i>Eric Vale – Epic Fail</i> (Illustrationen von Joe Bauer), noch nicht in Deutschland erschienen
2013	<i>Eric Vale – Super Male</i> (Illustrationen von Joe Bauer), noch nicht in Deutschland erschienen
2013	<i>Eric Vale – Off The Rails</i> (Illustrationen von Joe Bauer), noch nicht in Deutschland erschienen

Preise und Auszeichnungen⁴

2005	Buch des Jahres des Children's Book Council of Australia: <i>Running Man</i> Courier Mail People's Choice Award für jüngere Leser: <i>Running Man</i> Shortlist für den Victorian Premiers Award: <i>Running Man</i> Shortlist für den NSW Premier's Literary Award: <i>Running Man</i>
2006	Shortlist für den Adelaide Festival Literary Award: <i>Running Man</i>

⁴ vgl. u. a. dazu die Website von Scholastic Australia: http://www.scholastic.com.au/common/books/contributor_profile.asp?ContributorID=527 (Stand Mai 2014)

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

In einem Interview erzählt Michael Gerard Bauer, dass er schon während seines Studiums zum Schreiben gekommen sei und dass er während seiner Tätigkeit als Lehrer die Idee für das Buch *Running Man* bekommen habe. Der Plot der Handlung geht dabei auf eine Kindheitserinnerung des Autors zurück.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Entstehung

Michael Gerard Bauer wurde in Interviews häufig nach der Entstehung des Romans und den Anregungen, die zu seiner Entstehung führten, gefragt. In dem Interview, das im Kapitel 5.5 des Materialteils in diesem Band abgedruckt ist, sagt er beispielsweise:

„Zu meinem ersten Buch inspirierte mich eine Geschichte, die aus Kindheitserinnerungen an mein Aufwachsen in Ashgrove (in Brisbane), an Seidenspinnerraupen und an einen seltsamen Mann entstand, der die Straßen entlang rannte. Als Junge fürchtete ich mich vor diesem Mann. Ich nannte ihn ‚The Running Man‘. Und daraus wurde dann eine recht umfangreiche, eine sehr wirkungsvolle Geschichte.“ (Vgl. dazu Kap. 5.5 im Materialteil dieses Bandes.)

Kindheits-
erinnerungen
Bauers

Ganz ähnlich äußert sich Bauer auch in einem dem Interview mit Natalie Hatch; so ergänzt er, dass auch die Situation von Josephs Vater eine biografische Parallele habe, da auch sein eigener Vater

Biografische
Parallelen

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Der vierzehnjährige Joseph Davidson lebt mit seinen Eltern in Ashgrove/Brisbane (Australien), der Vater arbeitet häufig auch für längere Zeit im Ausland, was zu gravierenden Konflikten mit seiner Frau und seinem Sohn führt. Joseph freundet sich mit Tom Leyton an, der im Viertel als Sonderling bekannt ist und um dessen Leben sich Gerüchte ranken. Zunächst soll Joseph auf die Bitte von Caroline Leyton hin ein Porträt des Bruders zeichnen. Über das Thema „Seidenraupenzucht“ finden Tom und Joseph einen Zugang zueinander: Tom kann sich im Verlaufe der Freundschaft seiner Vergangenheit im Vietnamkrieg stellen und sich mit seiner Schuld auseinandersetzen. Für Joseph bewirkt die Freundschaft, dass er seine Angst vor dem Running Man bewältigen lernt, weil er begreift, welches Schicksal der Mann erlitten hat. Am Schluss des Romans stirbt Tom infolge der Überanstrengung, als er Seidenraupenkokons in den Maulbeerbaum hängt; im Moment, als Joseph beim sterbenden Tom ist, erhält seine Mutter die Nachricht, dass der tot geglaubte Vater Josephs am Leben ist. Joseph beschließt, ein Porträt seines Vaters zu zeichnen.

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

„Ein Leben lang in Schachteln“

Kap. 1 (S. 9–12)

Beerdigung von Tom Leyton

Die Romanhandlung setzt bei der Beerdigung von Tom Leyton ein, ohne dass der Name des Toten an dieser Stelle bereits genannt wird. Der personale Erzähler schildert die kirchliche Zeremonie aus der Perspektive des 14-jährigen Joseph Davidson. Der Sarg er-

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Handlungszeit ist die Gegenwart, Handlungsort ist ein Stadtviertel von Brisbane/Australien mit dem Namen Ashgrove. Der Roman weist eine Rahmenhandlung auf, die in der Erzählgegenwart spielt und in die ein rund neun Jahre umfassender Rückblick eingebettet ist, in dem es hauptsächlich um die Freundschaft zwischen Tom Leyton und Joseph Davidson geht. Der Roman schließt mit einem in die Zukunft weisenden Epilog.

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Die Grundstruktur der Handlung

Die Handlung spielt in der Gegenwart in der australischen Stadt Ashgrove/Brisbane. Der Roman, der aus der Perspektive Joseph Davidsons erzählt wird, weist eine Rahmenhandlung auf, die in der Erzählgegenwart (Beerdigung Tom Leytons) beginnt und in die ein insgesamt neun Jahre dauernder Rückblick eingebettet ist, der mit dem fünfjährigen Joseph beginnt und der sich dann in der Hauptsache auf die Erzählung der dreimonatigen Freundschaft mit Tom Leyton konzentriert.

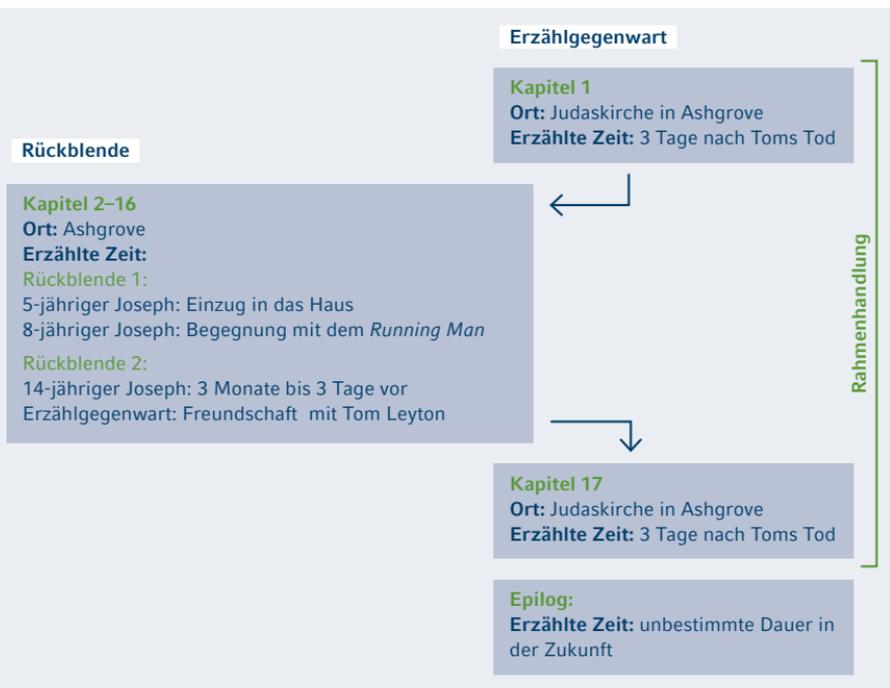
Mit dem Running Man und Josephs Vater werden die beiden Themenkreise „Auseinandersetzung mit Ängsten“ und „Auseinandersetzung mit dem Vater“ figural verbunden. Im letzten Kapitel wird die Rahmenhandlung wieder aufgenommen und durch das Gespräch mit dem Running Man zu einem Abschluss gebracht. Im Epilog wechselt der Erzähler die Perspektive, indem er einen Traum des Running Man schildert, der möglicherweise auf eine Bewältigung der traumatischen Belastung hinweist. Der Titel des Romans ist eigentlich irreführend, da der Running Man eine zwar

Rahmenhandlung
und Binnenhandlung

Epilog

Problematik
des Titels

3.3 Aufbau



bedeutsame, aber nicht zentrale Rolle im Leben von Joseph spielt (der ursprüngliche Titel *Zu tief in einem Traum* käme der Schwerpunktsetzung näher und wäre von daher eigentlich passender). Der **Schwerpunkt der Handlung** dreht sich um die Beziehung zwischen Tom Leyton und Joseph Davidson. Durch die Begegnung mit Tom wird es für Joseph möglich, die Angst machenden Erfahrungen mit dem *Running Man* zu bearbeiten und schließlich zu bewältigen.

Joseph macht im Roman einen Entwicklungsprozess durch. Die erzählte Zeit seiner Entwicklung umfasst neun Jahre, wobei die

Josephs
Entwicklung
im Roman

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Die Hauptpersonen sind

Joseph Davidson:

- 14-jähriger Schüler, talentiert im Zeichnen
- eher still und verschlossen, ängstlich, hat Alpträume
- wünscht sich einen präsenten Vater
- setzt sich mit eigenen Ängsten auseinander
- traut sich eine eigene Meinung zu, wird selbstbewusster und sensibler für die Bedürfnisse anderer

Tom Leyton:

- nimmt als 20-Jähriger am Vietnamkrieg teil und wird durch die Todeserfahrungen traumatisiert
- zieht sich über 30 Jahre lang in sein Haus zurück, in dem er nur mit seiner Schwester lebt
- züchtet Seidenraupen
- vertritt eine nihilistische und atheistische Weltauffassung, die durch die Begegnung mit Joseph revidiert wird
- stirbt am Ende infolge von Herzproblemen

Simon Jamieson (Running Man):

- verliert Familie bei einem Hausbrand, der rund 25 Jahre vor der Erzählgegenwart stattfindet
- rennt seither unaufhörlich durch die Straßen Ashgroves
- ist Inhalt der Alpträume Josephs

ZUSAMMEN-
FASSUNG

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

S. 5	Henry David Thoreau	1817–1862, amerikanischer Schriftsteller, der als einer der wichtigsten der amerikanischen Literatur gilt
S. 9	Judaskirche	Eine Kirche, die nach diesem Apostel Jesu benannt ist, gibt es im realen Brisbane nicht. Der Umstand, dass Tom Leytons Totenfeier ausgerechnet in einer Kirche dieses Namens abgehalten wird, lässt sich vielleicht auf die teilweise auch religiöse Thematik des Buches (Zweifel an Gott) zurückführen.
S. 13	Ecke Arthur Street/Ashgrove Avenue	Im realen Brisbane gibt es sowohl eine Arthur Street als auch eine Ashgrove Avenue. Allerdings treffen bei Straßen nicht aufeinander.
S. 18	Vietnam	Australien beteiligte sich an dem von 1955–1975 dauernden Vietnamkrieg und unterstützte die Streitkräfte der USA mit fast 20 000 Soldaten, von denen 200 getötet und 1.279 verwundet wurden.
S. 21 u. S. 247	Bougainville/ Papua- Neuguinea	Insel im Pazifischen Ozean
S. 24	foppen	jemanden hinters Licht führen, auf den Arm nehmen
S. 26	nominieren	jemanden für eine Stellung, ein Amt benennen, aufstellen
S. 29	Milchglas	Glas, das zwar Licht durchlässt, gleichzeitig aber undurchsichtig ist
S. 44	Heiliger Christophorus	frühchristlicher Märtyrer, heute Schutzpatron der Reisenden
S. 45	Phantom	Hirngespinnst, ein Bild, das nur in der Einbildung existiert

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Der Roman ist, so wie er in der deutschen Übersetzung vorliegt, überwiegend in Standardsprache verfasst, ohne dass besondere jugend- oder umgangssprachliche Ausdrücke vorliegen. Zuweilen finden sich sogar lyrische-poetische Einsprengsel, auch die Montage von lyrischen und epischen Texten unterstreicht den poetisch-ästhetischen Anspruch der Erzählersprache.

Narrative Struktur

Die narrative Struktur des Romans wird durch die Rahmenhandlung geprägt. Die Erzählgegenwart setzt drei Tage nach Tom Leytons Tod ein und blendet sich in die Begräbniszeremonie ein. Während der Zeremonie erinnert sich Joseph an seine eigene Kindheit und an den Beginn der Freundschaft mit Tom Leyton; diese Rückblende erstreckt sich vom zweiten bis zum 16. Kapitel, drei Monate vor der Erzählgegenwart verlangsamt sich das Erzähltempo und der Beginn und der Ablauf der Freundschaft zwischen Joseph und Tom werden erzählt. Im 17. Kapitel ist die Erzählgegenwart wieder erreicht, die Zeremonie geht zu Ende und Joseph spricht mit dem Running Man. Ein kurzer Epilog wirft einen Blick in die Zukunft.

Erzählperspektive

Wie unter 3.1 schon deutlich wurde, experimentierte Bauer lange Zeit mit der Erzählperspektive, da er mit dem ursprünglich gewählten auktorialen Erzähler nicht zufrieden war. In der endgültigen Version beschränkte er den allwissenden Erzähler auf den Epilog, in dem angekündigt wird, dass Joseph keine Alpträume mehr habe

Erzählgegenwart,
Rückblende, Blick
in die Zukunft

3.7 Interpretationsansätze

Subjektivität darzustellen. (...) In der weiteren Entwicklung der kinderliterarischen Figur geht es im Gegensatz zu früher nicht mehr darum, sich gegen die Erziehungsberechtigten behaupten zu müssen, sondern um die Auswirkungen von Konflikten, um ihre Verarbeitung durch die jungen Protagonisten, um deren Reaktionen, um ihre Gedanken, Gefühle, Träume und Ängste. Das äußere Handlungsfeld wird zur Vorlage für die Darstellung der inneren Handlung, und der innere Konflikt wird ausgelöst durch den äußeren Konflikt. Ein reflektierender Protagonist, der auf dem Weg zur Fähigkeit des Reflektierens beschrieben wird, entsteht.“¹⁴

Running Man als
psychologischer
Adoleszenzroman

Im Mittelpunkt stehen die Reflexionen Josephs, die durch Ereignisse in seiner Umgebung ausgelöst werden. Der Roman selbst ist im Kern handlungsarm, die Spannung wird durch die inneren Konflikte des Protagonisten erzeugt, die sich aus der Auseinandersetzung mit familiären, gesellschaftlichen sowie innerpsychischen Gegebenheiten entwickeln. Da sich der Protagonist im Jugendalter befindet und da die Themen, mit denen er sich auseinandersetzt, genretypisch sind, kann man den Roman formal-gattungsmäßig als einen psychologischen Adoleszenzroman bezeichnen. Joseph durchläuft einen Entwicklungsprozess und bildet seine eigenen Identität sukzessive aus, verantwortlich für die **Identitätsbildung** ist die Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen „Familie/ gesellschaftliche Normen und Wertvorstellungen/Vorurteile“, „Gottesglaube und menschliches Leid“, „Umgang mit eigenen Ängsten/ traumatischen Erlebnissen“.

¹⁴ Kreuzer 2009, S. 36 f.

3.7 Interpretationsansätze

→ **Familie/gesellschaftliche Normen und Wertvorstellungen/
Vorurteile**

Die berufsbedingte Abwesenheit des Vaters belastet Joseph, der sich eine komplette Familie wünscht. Die Entscheidung des Vaters, eine Stellung im Wohnort der Familie anzunehmen, erweist sich als nur vorübergehende Lösung, da es ihn bald wieder nach auswärts zieht. Der aus dieser erneuten Enttäuschung resultierende kalte Abschied Josephs (vgl. S. 261) wird dem Jugendlichen zu einer Gewissensbelastung, als es heißt, dass sein Vater möglicherweise bei einem Erdbeben ums Leben gekommen sei. Am Ende des Romans gelingt es Joseph, sich aus seinem kindlichen Trotz zu befreien; er will seinen Vater zeichnen und deutet damit den Wunsch an, seine Handlungsweisen verstehen zu lernen.

Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen bzw. Vorurteilen wird in der Opposition zu Mrs Mossop greifbar, die gewissermaßen als personifizierte öffentliche Meinung gedeutet werden kann. Für sie ist Tom Leyton ein Sonderling, der schuldhaft außerhalb der Gesellschaft steht. Das Vergehen Toms besteht ihrer Recherche nach darin, dass er sich als Lehrer einem Kind unsittlich genähert hat; im Kern betrifft ihr Vorwurf also den Straftatbestand des Missbrauchs. Nachdem Joseph Tom kennengelernt hat, möchte er diesem Gerücht keinen Glauben schenken; dieser Zweifel wird durch die Aufdeckung der wahren Geschichte am Ende „belohnt“; gleichzeitig muss die Handlungsweise Josephs aber vor dem Hintergrund, das die Gerüchte sich auch als zutreffend erweisen könnten, zumindest als unvorsichtig bewertet werden. Auch wenn es Michael Gerard Bauer bei der ästhetischen Komposition der Problematik gerade darum geht, einen erfolgreichen Kampf gegen Vorurteile zu zeigen, und auch wenn dies

Problem des
fehlenden Vaters

Konfrontation
mit Vorurteilen
und Verhaltens-
weisen anderer
Menschen

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

Running Man erlebte gleich nach dem Erscheinen 2004 eine erfolgreiche Aufnahme. Noch im Jahr 2005/2006 wurde es auf zahlreichen australischen Empfehlungslisten nominiert, u. a. auf der Shortlist für den Victorian Premiers Award, der Shortlist für den NSW Premier's Literary Award und der Shortlist für den Adelaide Festival Literary Award. In Deutschland kam das Buch im Jahre 2007 auf die Bestenliste „Die besten 7“ des Deutschlandfunkes und wurde zum Buch des Monats der Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch Göttingen gewählt. Im Jahre 2008 wurde es für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und erhielt den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

Positive Aufnahme, viele Preise

Zur Begründung der Verleihung des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises heißt es:

„Der australische Autor hat in seinem Buch *Running Man* ein seltenes Thema aufgegriffen. Ohne Joseph zu heroisieren, wird dieser doch zum Anlass für das Heilwerden eines vom Leid schwer gezeichneten Erwachsenen. Wirkliche Wunder, so zeigt diese Geschichte, geschehen da, wo Leben neu aufbricht, und das geschieht oft anders als Menschen es sich vorstellen.“¹⁵

„Wunder (...) geschehen da, wo Leben neu aufbricht“

Martina Wehlte akzentuiert in ihrer Rezension die religiösen Inhalte von *Running Man*, die das Buch zum geeigneten Preisträger des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises machen:

15 <http://www.dbk.de/kkujbp0/preisbuecher/2008-running-man/> (Stand Mai 2014)

5. MATERIALIEN

5.1 Douglas Stewart: *The Silkworms* (1957)

“All their lives
in a box!”

“All their lives in a box! What generations,
What centuries of masters, not meaning to be cruel
But needing their labour, taught these creatures such patience
That now though sunlight strikes on the eye’s dark jewel
5 Or moonlight breathes on the wing they do not stir
But like the ghosts of moths crouch silent there.

Look it’s a child’s toy! There is no lid even,
They can climb, they can fly, and the whole world’s their tree;
But hush, they say in themselves, we are in prison.
10 There is no word to tell them that they are free,
And they are not; ancestral voices bind them
In dream too deep for wind or word to find them.

Even in the young, each like a little dragon
Ramping and green upon his mulberry leaf,
15 So full of life, it seems, the voice has spoken:
They hide where there is food, where they are safe,
And the voice whispers, ‘Spin the cocoon,
Sleep, sleep, you shall be wrapped in me soon.’

Now is their hour, when they wake from that long swoon;
20 Their pale curved wings are marked in a pattern of leaves,
Shadowy for trees, white for the dance of the moon;
And when on summer nights the buddleia gives
Its nectar like lilac wine for insects mating
They drink its fragrance and shiver, impatient with waiting,

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

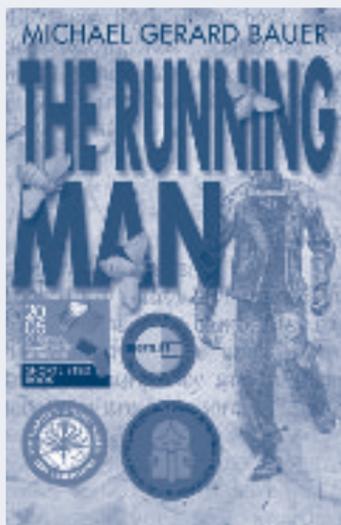
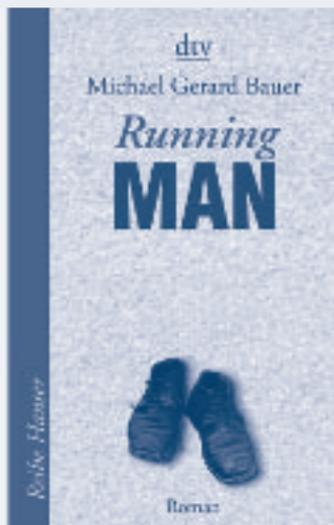
Der Roman bietet eine Fülle von Anknüpfungspunkten für kreative Schreibaufgaben. Beispiele dafür könnten etwa sein:

- *Wie könnte das Porträt aussehen, das Joseph schließlich von seinem Vater zeichnen will?*
- *Tom weint vor einem asiatisch aussehenden Schüler und bittet ihn um Verzeihung. Was könnte in dem Schüler vorgehen? Schreiben Sie einen inneren Monolog.*
- *Laura Davidson schreibt ihrem Mann einen Brief, nachdem er eine neue Stelle auf Neuguinea angenommen hat. Formulieren Sie diesen Brief.*

Wegen der Problematik der Erstellung halbwegs allgemein verbindlicher Lösungsvorschläge für solche kreativen Aufgabenstellungen werden im Folgenden keine produktiven Aufgabenformen, sondern ausschließlich interpretierende und analysierende Aufgabenformen vorgeschlagen.

Aufgabe 1

Sprachliche und reale Bilder

© Scholastic³⁵

© Deutscher Taschenbuch Verlag

- a) Beschreiben und bewerten Sie die unterschiedlichen Buchcover der deutschen und der australischen Ausgabe.
- b) Analysieren Sie vom australischen Cover ausgehend die zentralen Symbole des Romans.
- c) Welche Funktion haben das Bild *Circle Limit IV* von M. C. Escher sowie der Verweis auf Frankensteins Monster für den Roman?

35 From the book THE RUNNING MAN by Michael Gerard Bauer. Text copyright © Michael Gerard Bauer 2004. First published by Omnibus Books, a division of Scholastic Australia Pty Limited 2004. Reproduced by permission of Scholastic Australia Pty Limited.